



Landeshauptstadt
München
Mobilitätsreferat

7

Von Freiham in die Münchner Innenstadt



Neu: Touren jetzt
in Navigations-App



**MÜNCHEN
UNTERWEGS**

Unter **muenchenunterwegs.de** finden Sie viele Informationen rund um die Mobilität in München sowie aktuelle Termine und Neuigkeiten.

Ein Übersichtsplan zur Orientierung befindet sich am Ende des Booklets.

Bildnachweise:

Fotos: ga-munich (Titel, Seite 4, 13, 15, 21, 23, 25, 27, 29, 33, 35, 36, 39, 40, 43, 44, 47, 48-49, 52); LHM (Seite 6, 8, 11, 16) LHM, Nagy (Seite 5 links); LHM, Hase (Seite 5 rechts); LHM, Gabriel (Seite 50)

Karten-Illustrationen: O.phon GmbH

Inhalt

1	Freiham	6
2	Das Stadtteilzentrum ZAM	9
3	Heizkraftwerk Freiham.....	10
4	Bildungscampus Freiham	12
5	Sportpark	14
6	Landschaftspark und Badensee.....	17
7	Erster Realisierungsabschnitt	18
8	Zweiter Realisierungsabschnitt.....	20
9	Das Quartierszentrum.....	22
10	Grünband	24
11	Das Quartierszentrum Neuaubing	26
12	Siedlung am Gößweinsteinplatz	28
13	Am Westkreuz	30
14	Die Würm	32
15	Pasinger Marienplatz und Bahnhofplatz...	34
16	Pasinger Fabrik	37
17	Schlosspark Nymphenburg.....	38
18	Der Stadtteil Laim und die Laimer Röhre...	41
19	Wohnquartier am Hirschgarten.....	42
20	Paketposthalle	44
21	Arnulfpark	46
22	Arnulfsteg	48
23	Zentraler Omnibusbahnhof München.....	50
24	Hauptbahnhof	53



Diese Tour finden Sie auch in der Navigations-App **komoot**: Im Tourenverzeichnis unter der Collection „Erlebnis-Radtouren durch München“.

Vorwort

Liebe Münchner*innen, liebe Gäste,

es ist ein einzigartiges Erlebnis, die Stadt mit dem Rad zu entdecken!

Damit Sie München auf besonders schönen und auch sicheren Radrouten erkunden können, haben wir diesen Begleiter für Ihre Radtour erstellt. Die zirka 21 Kilometer lange Entdeckungstour von Freiham in die Münchner Innenstadt führt Sie über komfortable Radrouten zu schönen und spannenden Orten. Dabei erfahren Sie viel über die Stadtentwicklung, neue und historische Viertel, zukünftige Projekte sowie Meilensteine der Radverkehrsförderung.

Viel Spaß beim Radeln und Erkunden der Stadt wünschen Ihnen



Dieter Reiter

Oberbürgermeister



Georg Dunkel

Mobilitätsreferent

1 Freiham – die Entwicklung eines neuen Stadtteils

Am westlichen Stadtrand entsteht auf einer Fläche von 350 Hektar der neue Stadtteil Freiham mit Wohnraum für rund 25.000 Menschen und 7.500 Arbeitsplätzen. Es ist das zurzeit größte Neubaugebiet Europas. Die Fläche wurde von der Landeshauptstadt München bereits 1963 als Siedlungserweiterungsfläche erworben, aber erst in den letzten Jahren entwickelt. Sie teilt sich in vier Abschnitte: den Gewerbestandort Freiham Süd, den ersten und zweiten Realisierungsabschnitt sowie den Landschaftspark im Nordwesten. Der Gewerbestandort Freiham Süd befindet sich südlich des S-Bahnhalts Freiham (S8 auswärts nach Herrsching). Hier haben sich bereits viele Firmen und Großmärkte niedergelassen. Das Ärztehaus in der Hans-Stützle-Straße 20 zeigt derzeit im Foyer ein großes Modell im Maßstab

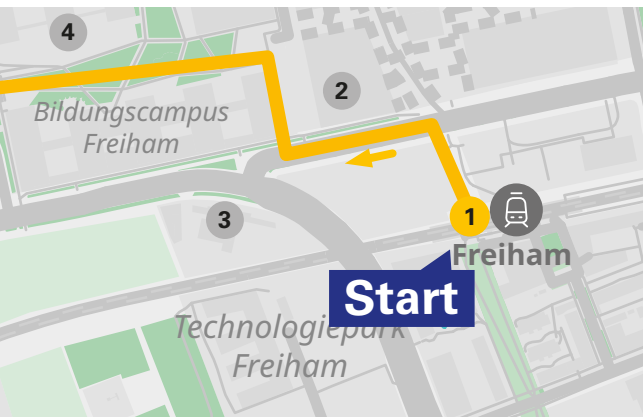


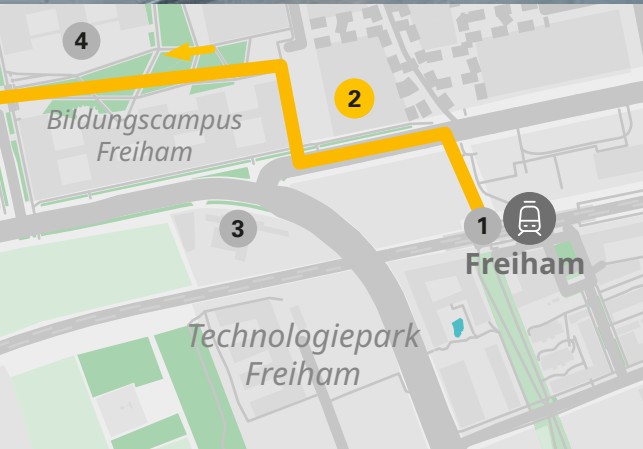
1:1000, das eine gute Übersicht über das große Baugebiet bietet.

Die nördlich der S-Bahngleise gelegenen Flächen sind vor allem dem Wohnen vorbehalten. Am nördlichen Ende des Neubaugebiets verläuft ebenfalls eine S-Bahn-Trasse: Die Linie S4 fährt über den Bahnhof Aubing stadtauswärts nach Geltendorf.

Insider

Namensgeber für den neuen Stadtteil ist das nahe gelegene Gut Freiham. Die denkmalgeschützte Anlage mit Schloss, der Hofmarkkirche aus dem 17. Jahrhundert, einer Gaststätte mit Biergarten und prächtigen Alleen liegt im Südwesten des Gebiets.





2 Das Stadtteilzentrum ZAM am S-Bahnhof Freiham

Unsere Fahrradtour startet am S-Bahnhof Freiham (S8).

Über eine Rampe gelangen wir mit dem Fahrrad zum Fuß- und Radweg Richtung Bodenseestraße im Norden, die wir queren. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite erstreckt sich das neue Stadtteilzentrum ZAM (für bayrisch „zusammen, gemeinsam“) von Freiham rund um den zentral gelegenen Mahatma-Gandhi-Platz.

Mit einem Mix aus Wohnungen, Einzelhandel, Büro- und Gastronomieflächen sowie einem Hotel entsteht hier ein urbanes, lebendiges Quartier.

Die Bebauung rund um den Mahatma-Gandhi-Platz erfolgt auf vier Baufeldern.

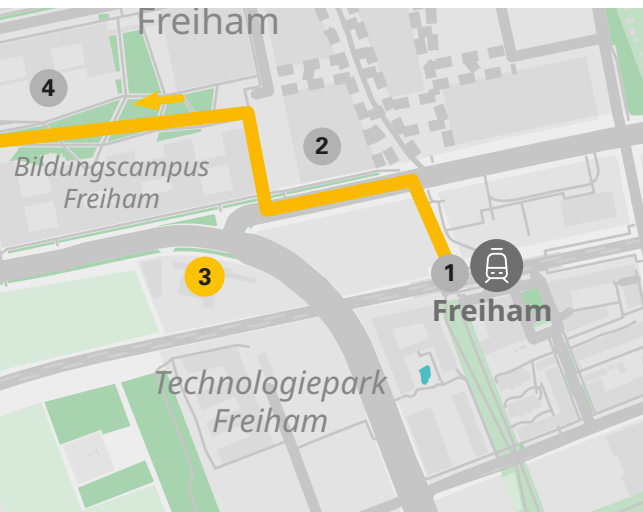
Ein 18-geschossiger Turm in der Mitte markiert das Stadtteilzentrum und macht es von weit her sichtbar. Zweigeschossige Arkaden betonen den städtischen Charakter des Platzes. Der Entwurf geht auf das Hamburger Architekturbüro Störmer Murphy and Partners zurück.

Wir biegen vor dem Platz links ab und fahren nur wenige Meter entlang der Bodenseestraße Richtung Westen.

3 Heizkraftwerk Freiham

Linker Hand sehen wir ein außergewöhnliches Bauwerk, das auf einem grünen Grashügel zu stehen scheint – ein offener Turm aus Stahl und Solarpanelen. Das Heizkraftwerk Freiham markiert den Landschaftskorridor zwischen dem Gut Freiham und dem neuen Stadtteil. Es bildet einen wichtigen städtebaulichen Baustein.

Entstanden ist das Heizkraftwerk als Geothermieanlage und deckt seit Herbst 2016 die Grundlast des Wärmebedarfs im neuen Stadtteil Freiham sowie in benachbarten Gebieten im Münchner Westen ab.





Insider

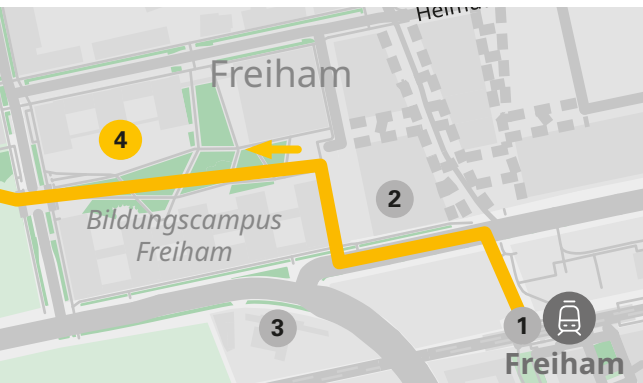
Erinnerungsort Neuaubing (Giechstraße/Ehrenbürgstraße 9):

Auf dem Gelände eines ehemaligen Zwangsarbeitslagers im Münchner Westen sind noch acht Baracken aus der Zeit des Nationalsozialismus erhalten. Zum Veranstaltungsprogramm gehören Workshops und Rundgänge sowie ein digitales Programm.

4 Bildungscampus Freiham

Wir erreichen den Bildungscampus und biegen rechts ab in Richtung der Hildegard-Hamm-Brücher-Straße und der Grünfläche zwischen der baulichen Anlage, die in westlicher Richtung mit Wegen und Bänken gesäumt ist.

Der Bildungscampus Freiham ist der größte seiner Art der Landeshauptstadt München. Die Planungen gehen auf die Büros schürmann dettinger und Auer Weber Architekten, beide aus München, zurück. Auf dieser Tour werden wir noch mehrere Projekte von Auer Weber Architekten sehen. Der Campus umfasst ein Gymnasium, eine Realschule, ein sonderpädagogisches Förderzentrum und eine Grundschule in räumlicher und baulicher Gemeinschaft. Insgesamt rund 3.000 Schüler*innen werden den Bildungscampus am Ende der Ausbaustufe besuchen. Er hat zum Schuljahr 2019/20 seinen Betrieb aufgenommen.





Insider

In Freiam befinden sich zwei weitere Grundschulen, eine an der Gustl-Bayrhammer-Straße und eine an der Aubinger Allee, die beide bereits 2017 eröffnet wurden.

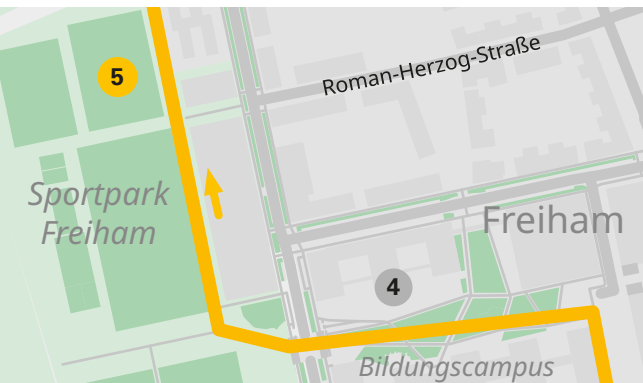
Diese beiden Grundschulen im Norden von Freiam gehen auf einen Wettbewerb zurück, den das Büro Wulf Architekten aus Stuttgart 2013 gewonnen hat. Es sind insgesamt vier Grundschulen in München entstanden, die dem sogenannten Münchner Lernhauskonzept folgen. Durch ein besonderes Raumkonzept mit offenen und zentralen Kommunikationsbereichen wird eine innovative und inklusive Pädagogik ermöglicht. Zwei dieser vier Grundschulen befinden sich im Domagkpark und Prinz-Eugen-Park.

5 Sportpark

Wir fahren durch eine große Unterführung, die den Bildungscampus mit dem benachbarten Sportpark barrierefrei verbindet, weiter nach Westen. Auf der rechten Seite befindet sich ein Skatepark, in dem gewöhnlich viele Jugendliche mit Skateboard, Inline-Skates oder Fahrrad ihre Kunststücke üben. Nördlich davon erstrecken sich die Räumlichkeiten des Sportparks mit zwei Dreifachhallen mit je 500 Tribünenplätzen und einem Schwimmbad.

Westlich davon sehen wir eine Leichtathletikanlage, eine Beachvolleyball-Anlage und drei Kunstrasenplätze, auf denen sich die Schüler*innen austoben können.

Wir fahren entlang der Gebäude des Sportparks Richtung Norden bis zur Annemarie-Renger-Straße und blicken auf die unbebaute Fläche des zweiten Realisierungsabschnittes und das Areal für den geplanten Landschaftspark (siehe Folgeseite).







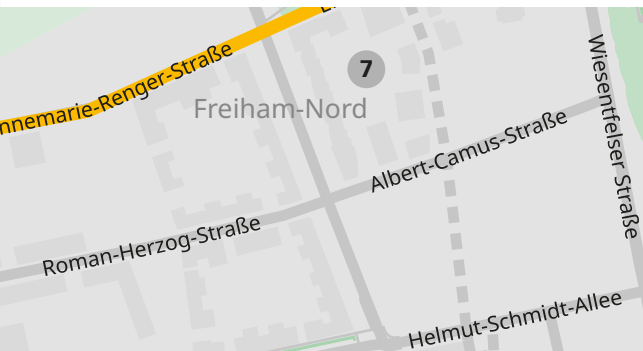
6

Landschaftspark und Badesee

Am nordwestlichen Ende des Neubaugebietes wird sich zukünftig ein großer Landschaftspark entlang der Westumfahrung München-West, der Autobahn A99, erstrecken.

Der südliche Teil des Landschaftsparks Freiham grenzt mit 35.000 Quadratmetern direkt an den Sportpark an und wird voraussichtlich 2026 fertiggestellt. Neben den Sportfeldern werden Spielflächen für Kinder und Jugendliche sowie urbanes Gärtnern entstehen. Nördlich davon kommen weitere 65.000 Quadratmeter dazu, die zunächst provisorisch gestaltet werden.

Laut Stadtratsbeschluss vom 6. Juli 2023 soll es zukünftig auf der westlichen, also der Germeringer Seite der Autobahn, auch einen Badesee für die Anwohner*innen von Freiham und Germering geben. Auf dem hierfür bereitgestellten, rund 20 Hektar großen Grundstück wird ein aus Grundwasser gespeister, zirka fünf bis acht Hektar großer See entstehen.



7 Erster Realisierungsabschnitt

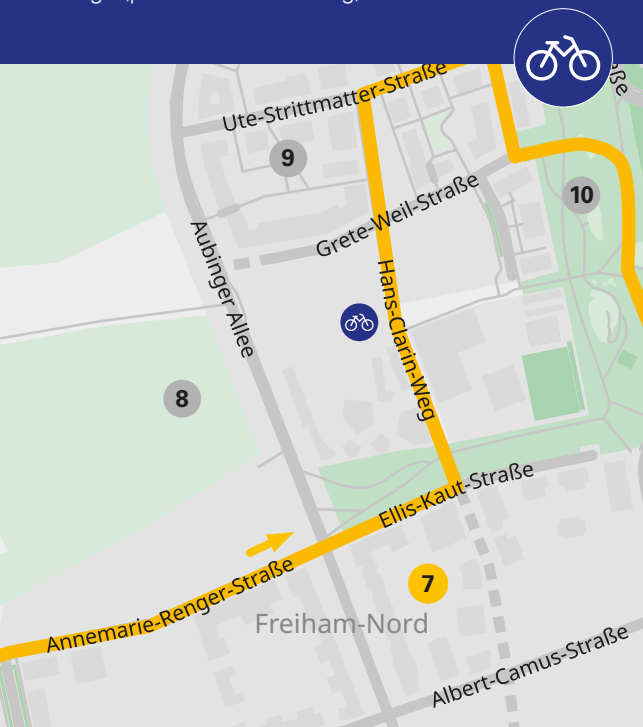
Am nördlichen Ende des Sportparks biegen wir rechts in die Annemarie-Renger-Straße ab und folgen ihr, bis wir die Aubinger Allee queren und in die Ellis-Kaut-Straße kommen. Ihr folgen wir ein kleines Stück entlang des Grünfingers und biegen dann links vor der Grundschule Gustl-Bayrhammer-Straße nach Norden in den Hans-Clarín-Weg ein. Wir befinden uns nun mitten im Wohngebiet des ersten Realisierungsabschnittes, der sich westlich von dem bestehenden Stadtteil Neuaubing anschließt.

Den städtebaulichen Wettbewerb für diesen Teilabschnitt 2 (Wohnen) gewann 2011 das Büro West 8 urban design & landscape architecture aus Rotterdam.

Hier entstehen Quartiere mit zirka 4.400 Wohnungen und 13 Kindertageseinrichtungen. Sie sind in einer teils offenen, teils geschlossenen Blockrandstruktur um jeweils einen gemeinsamen Innenhof mit vier bis sechs Geschossen angeordnet. Kleinere gewerbliche Einrichtungen, wie Kioske, Büros, Bäckereien, örtliche Dienstleistungen und gastronomische Angebote werden straßenseitig in den Erdgeschossen der Wohnquartiere ermöglicht. Die ersten Bewohner*innen konnten Ende 2019 in ihre Wohnungen einziehen.

Fahrradstraße Hans-Clarín-Weg (im Süden Golo-Mann-Weg)

Münchens erste reine Fahrradstraße verläuft vom Stadtteilzentrum an der Helmut-Schmidt-Allee durch das neu entstehende Wohngebiet bis zur Otto-Meitinger-Straße. Anwohner*innen erreichen hierüber bequem und sicher zu Fuß und per Rad ihre Wohnhäuser, soziale Einrichtungen, den ÖPNV oder Abstellmöglichkeiten für Kraftfahrzeuge (privat und Carsharing).



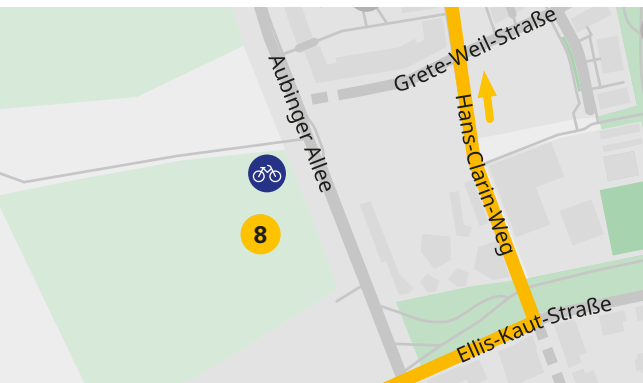
8

Zweiter Realisierungsabschnitt

Die Aubinger Allee, die von Norden nach Süden verläuft, markiert die Trennlinie zwischen dem ersten und zweiten Realisierungsabschnitt.

Westlich der Allee – im zweiten Realisierungsabschnitt – werden zukünftig auf einer Fläche von rund 55 Hektar mehr als 7.000 Wohneinheiten für zirka 18.000 Menschen, ein weiterer Schulcampus mit einer fünfzügigen Grundschule, einer dreizügigen Mittelschule, einem Förderzentrum und einem Haus für Kinder entstehen. Im Frühjahr 2018 gewann den städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerb eine internationale Bürogemeinschaft bestehend aus Hild und K Architekten BDA (München), Sergison Bates architects LLP (London), von Ballmoos Krucker Architekten AG (Zürich) und Studio Vulkan Landschaftsarchitekten GmbH (Zürich).

Der Wettbewerb wurde von einer intensiven Öffentlichkeitsbeteiligung begleitet.





Mobilitätshäuser

Im zweiten Realisierungsabschnitt sind statt Einzeltiefgaragen Mobilitätshäuser als multi-modale und multifunktionale Mobilitätshotspots geplant. Durch den Verzicht auf Tiefgaragen können in den Innenhöfen der Wohngebäude Sickerflächen für Regenwasser entstehen.

9 Das Quartierszentrum an der Aubinger Allee

An der Aubinger Allee/Ecke Grete-Weil-Straße, an der zukünftigen Endstation Freiham-Zentrum der U-Bahn (U5), entsteht das neue Quartierszentrum mit Geschäften für die Nahversorgung und verschiedenen öffentlichen Einrichtungen. Hier werden das Bildungslokal, das Familien- und Gesundheitsberatungszentrum, das Kulturzentrum sowie die Stadtteilbibliothek einziehen.

Diese Kombination kultureller und sozialer Einrichtungen mit Bildungsangeboten wird in einem mehrgeschossigen Neubau untergebracht. Vorgesehen ist ein „Open-Library-Betrieb“ mit erweiterten Öffnungszeiten an allen Wochentagen. Diese „Bibliothek für alle“ wird ein inklusiver Ort sein, der alle Altersgruppen einlädt und für alle Menschen unterschiedlicher kultureller oder sozialer Herkunft, mit und ohne Beeinträchtigungen, offensteht.



Im Quartierszentrum entsteht ein zentraler Platz mit Brunnen, der dem sogenannten Schwammstadt-Prinzip entspricht: Eine angepasste Stadtgestaltung nutzt Regenwasserversickerung, Regenrückhalt und Verdunstung an heißen Sommertagen. Die Stadtplaner*innen sprechen hier von Klimaresilienz. Damit ist die Widerstandsfähigkeit sozial-ökologischer Systeme (wie zum Beispiel des Stadtraums) gegenüber den Folgen des Klimawandels gemeint.

An der Ute-Strittmatter-Straße 8 ist eine Eisdiele, in der Nummer 4 befindet sich das Stadtteilmanagement Freiham mit Mobilitäts- und Informationsangeboten zum neuen Stadtteil. Das „Forum Freiham“ will die neuen Einwohner*innen bei weiteren Planungsprozessen aktiv einbinden.



10 Grünband

Wir fahren den Hans-Clarin-Weg bis zur Ute-Strittmatter-Straße und biegen hier rechts ab. An der Marie-Luise-Jahn-Straße geht es nach rechts und weiter in einer lang gestreckten Kurve nach links. Vor uns liegt das sogenannte Grünband, eine parkähnliche Grünfläche, der wir nach Süden folgen.

Auf einer Fläche von knapp sechs Hektar befindet sich zwischen der Wiesentfelser und Pretzfelder Straße eine neu gestaltete Grünzone, die den bestehenden Stadtteil Neuaubing mit dem neuen Stadtteil Freiham verbindet und als Ort für Erholung und Begegnungen dient. Die Planung basiert auf einer Bürgerbeteiligung mit Schulkindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus den angrenzenden Wohngebieten.

Das neue grüne Band ist eine wichtige Begegnungszone für alle Anwohnenden jeden Alters: mit einem Streetballplatz, einem Hügel mit Kletterlandschaft und verschiedenen Rutschen sowie einer Partnerschaukel. Mittig befindet sich eine ausgewiesene Fläche für „Urban-Gardening“. Hier können Anwohnende Gemüse und Obst selbst anbauen und ernten.



Insider

In der Mitte der Grünfläche befindet sich eine markante Skulptur, das „Freiham Folly“ von dem Künstlerduo Heike Mutter und Ulrich Genth. „Folly“ bezeichnet in der englischen Gartenkunst einen ungewöhnlichen Zierbau. Die Turmgestalt kann mit ihrer Höhe von zirka 21 Metern und unterschiedlichen Farbtönen von jeder Stelle der Parkanlage gesehen werden und erinnert an einen Kirchturm, ein Minarett oder einen Maibaum.

11 Das Quartierszentrum Neuaubing

Wir fahren an der Wiesentfeller Straße Richtung Osten und kommen an der Kreuzung Riesenburgstraße zum Quartierszentrum Neuaubing.

Das bestehende Quartierszentrum wurde abgerissen und wird nun durch einen Neubau ersetzt. Es markiert einen wichtigen Standort der Nahversorgung. Außerdem werden hier geförderte Wohnungen sowie ein Familien- und Kinderzentrum gebaut. Gegenüber befindet sich neben der Mittelschule an der Wiesentfeller Straße das Katholische Kirchenzentrum St. Markus. Die Pfarrkirche wurde 1972 erbaut und bildet durch ihre Gestaltung und Platzierung den Mittelpunkt des direkten Umfeldes. Hier lohnt sich ein Blick in den quadratischen Innenraum der Kirche mit seiner außergewöhnlichen Kassettendecke aus Stahlbeton. Architekt der Pfarrkirche war der Regierungsbaumeister Josef Jechart aus München.

Kurz bevor wir rechts in die Streitbergstraße einbiegen, werfen wir einen Blick auf den Bikeomat in der Wiesentfeller Straße 29.





BIKEOMAT

Zum Bikeomat gehören ein Verkaufsautomat für Fahrradteile und -zubehör sowie eine Servicestation mit Luftpumpe und Lademöglichkeit für E-Bikes. Unabhängig von den Ladenöffnungszeiten kann man an einem Bikeomat bis zu 66 Fahrradartikel günstig erwerben. Über einen Touchscreen stehen detaillierte Montage- und Reparaturanleitungen zur Verfügung. In München gibt es an unterschiedlichen Standorten bislang vier Bikeomaten.

12 Siedlung am Gößweinsteinplatz (Dornier-Siedlung)

Wir fahren die Streitbergstraße Richtung Süden und gelangen über einen Weg, den sich Fußgänger*innen und Radfahrer*innen teilen, zum Gößweinsteinplatz.

Die Siedlung am Gößweinsteinplatz, auch Ludwig-Siebert-Siedlung oder Dornier-Siedlung genannt, ist eine Wohnsiedlung, die als typisches Beispiel einer nationalsozialistischen Werksiedlung gilt und als Ensemble unter Denkmalschutz steht. Die Siedlung wurde 1938 bis 1940 nach Plänen von Franz Ruf für die Mitarbeitenden der benachbarten Dornier-Flugzeugwerke erbaut. Er war an der Planung bedeutender Wohnsiedlungen in München, wie der Mustersiedlung in Ramersdorf oder der Siedlung Neuhausen, beteiligt.

Das Zentrum der insgesamt 406 Wohnungen umfassenden Siedlung bildet der Gößweinsteinplatz. Er wurde als Dorf- und Appellplatz mit Laden, Gaststätte und einem Uhrturm angelegt.

Wir verlassen den Platz Richtung Süden und biegen gegenüber dem Biergarten der Aubinger Einkehr in die Aufseßer Straße nach links ab.

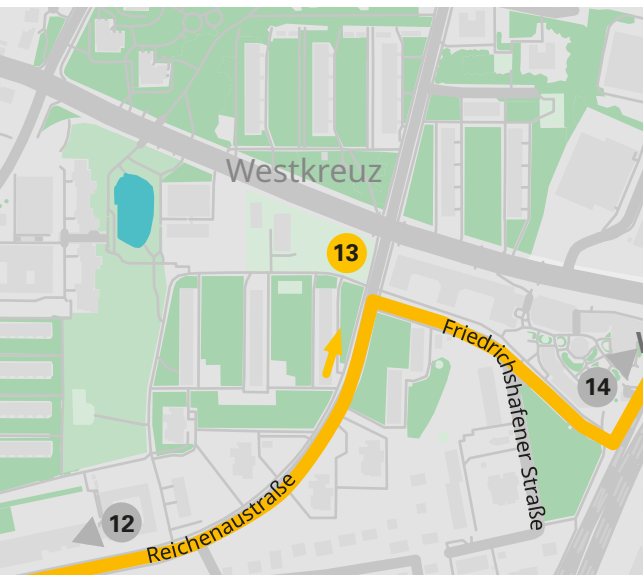
Dieser folgen wir, bis wir die Limesstraße queren und weiter auf der Hohensteinstraße nach Osten fahren.



13 Am Westkreuz

Vor uns liegt ein großes Feld. Auf einem Schotterweg geht es zum Freizeitpark Aubing Ost, der durchquert wird. An der Ecke Mainaustraße lassen wir die Mittelschule links liegen, biegen in die Reichenaustraße ab, bis wir dann rechts auf der Friedrichshafener Straße weiterfahren.

Wir gelangen zum Westkreuz, dem Knotenpunkt der Bahnlinien zwischen München und Garmisch-Partenkirchen sowie Herrsching und den S-Bahnstrecken S6 und S8. Zwischen der Friedrichshafener Straße und dem Bahnhof befindet sich ein Stadtteilbüro. Hier werden Fragen zum Sanierungsgebiet Neuaubing/Westkreuz beantwortet,



und es ist – wie in Freiham – Anlaufstelle für alle Anwohnenden.

Wir fahren rechter Hand am Bürgersaal vorbei, über einen schmalen Fuß- und Radweg bergab Richtung Aubinger Straße und biegen scharf rechts auf den Fahrradweg, der unter der S-Bahntrasse hindurchführt. Wir überqueren weiter südlich die Bodenseestraße, fahren auf dieser aber nur wenige Meter nach links, um dann rechts in die Betschartstraße abzubiegen. Hier in Pasing radeln wir nun weiter auf der Betschartstraße und der sich anschließenden Avenariusstraße, vorbei an der Hochschule München, dem Campus Pasing und dem Karlsgymnasium, bis zur großen Parkanlage an der Würm.

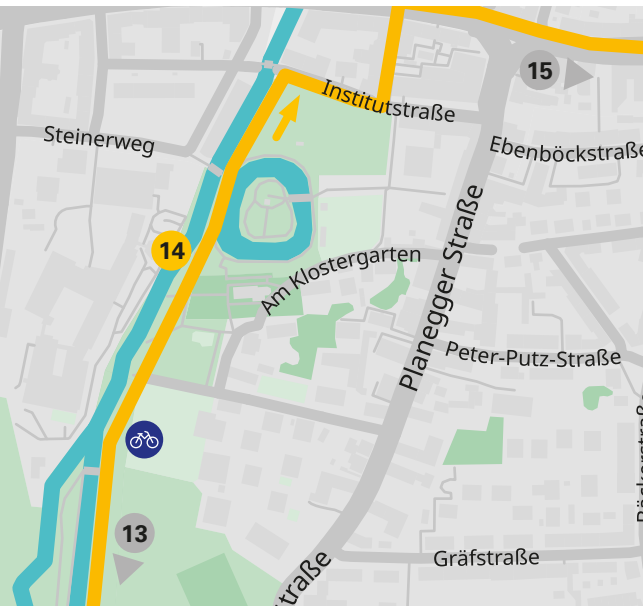
Insider

Auf der grünen Wiese stand im Sommer zwischen 2017 und 2019 die „Freiluftbox“, ein Seecontainer als FreiluftsUPERMARKT mit begehbarem Dachgarten. Diese grüne Wiese soll nun von der Stadt München mit Wohnungen, einer Kita und einem Alten- und Servicezentrum bebaut werden.

14 Die Würm

Die Würm ist ein 39,5 Kilometer langer kleiner Fluss, der vom Starnberger See bis zur Isar fließt. Sie ist der einzige Abfluss des Starnberger Sees, der bis 1962 Würmsee hieß. In Dachau ist die Mündung in die Amper, die später in die Isar mündet. Die Würm speist auch das nördliche Münchner Kanalsystem.

Unter großen Bäumen schlängelt sich der Fluss von Süden nach Norden. Wir folgen ihr ein Stück Richtung Norden, sehen rechter Hand das Wasserschloss von Pasing, bis wir auf die Institutstraße treffen.





Fahrradroute Würmtal

In Pasing startet die zirka 50 Kilometer lange Rundtour durch das Würmtal zum Starnberger See und zurück. Diese Strecke ist sehr beschaulich und eignet sich besonders für Familien, da sie beliebig abgekürzt werden kann.

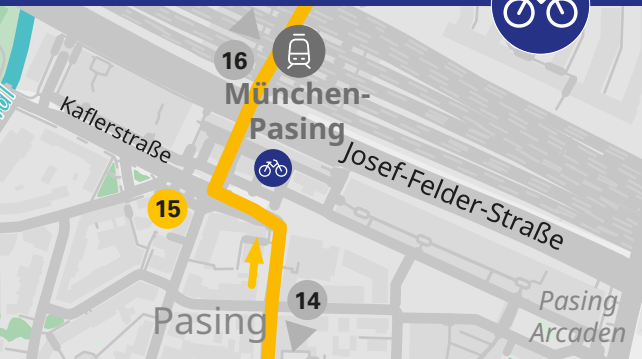
15 Pasinger Marienplatz und Bahnhofsplatz

Nach wenigen Metern nach rechts kommen wir zum Schmiedwegerl und nach Osten zum Pasinger Marienplatz.

Über die Landsberger Straße geht es weiter zur Rathausgasse, die uns in nördlicher Richtung zu den Pasing Arcaden führt. Am Pasinger Bahnhofsplatz biegen wir links ab. In den letzten Jahren hat sich der Platz im Rahmen der Umgestaltung des Pasinger Ortskerns stark verändert. Kernstück ist nach wie vor der denkmalgeschützte Bahnhofsbaus von 1847, den der Architekt Friedrich Bürklein in Klinkerziegelbauweise geplant hat. Friedrich Bürklein ist unter anderem für die Bauten rund um die Maximilianstraße und das Maximilianeum bekannt. Die benachbarten Pasing Arcaden, 2011 entworfen von Allmann Sattler Wappner Architekten aus München, bieten Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants, Büros, aber auch Wohnungen. Richtung Osten entstehen weitere neue Wohnanlagen rund um die ehemalige Kuvertfabrik Pasing, einem ebenfalls denkmalgeschützten Bau. Im Zuge der Erweiterung des S-Bahnhofs um ein Terminal ist ein Tunnel für den Fuß- und Radverkehr entstanden. Dem folgen wir Richtung Norden und biegen am Ende links ab. Bereits hier sehen wir das Tor des Geländes der Pasinger Fabrik.

Fahrrad Park and Ride

Nördlich der Pasing Arcaden befindet sich ein neuer Fahrradabstellplatz, der zusammen mit einer unterirdischen Bike-and-Ride Anlage Platz für insgesamt rund 1.150 Fahrräder bietet.

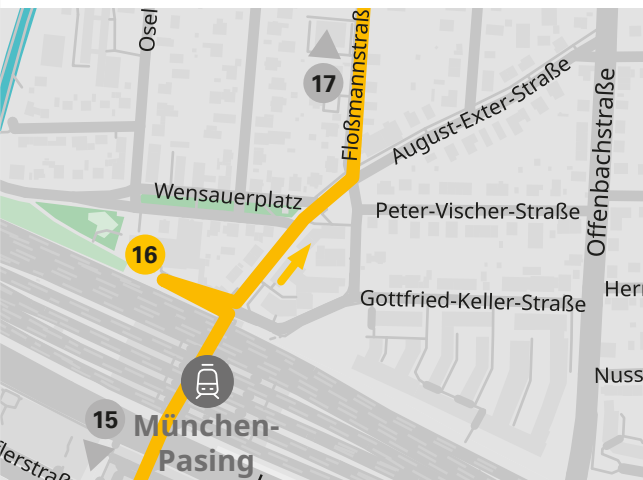




PASINGER FABRIK

16 Pasinger Fabrik

Auf dem Gelände der ehemaligen Haushaltsmaschinenfabrik Franz Ritter befindet sich das städtische Kulturzentrum Pasinger Fabrik. Bereits am Tor lädt ein kleiner Biergarten zum Verweilen ein. Die Pasinger Fabrik beherbergt einen experimentierfreudigen Kulturbetrieb mit Theater, Musik, bildender Kunst, Literatur, historischen und gesellschaftskritischen Ausstellungen, der Kinder- und Jugendkulturwerkstatt, der Paritätischen Familienbildungsstätte FABI sowie zwei Eltern-Kind-Initiativen. Auch Angebote für Senior*innen haben hier ihren Platz. Das Programm der Pasinger Fabrik ist sehr vielseitig, ganz unterschiedliche Veranstaltungen sind geboten. Als Kultur- und Bürgerzentrum der Landeshauptstadt München wurde die Pasinger Fabrik bereits 1991 gegründet. pasinger-fabrik.de



17 Schlosspark Nymphenburg

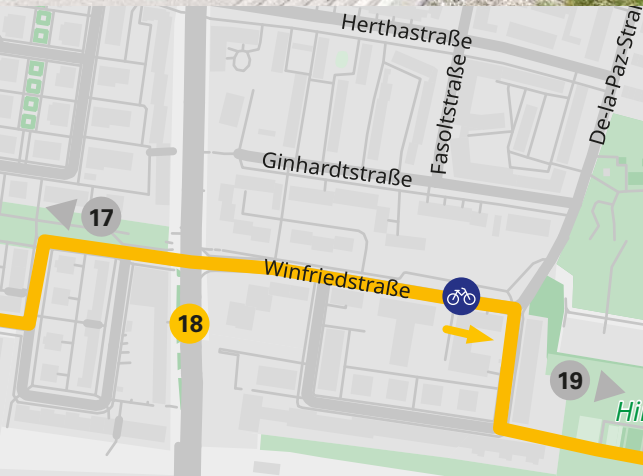
Wir lassen die Pasinger Fabrik auf der August-Exter-Straße hinter uns und biegen nach wenigen Metern links in die Floßmannstraße ab. An der Orthstraße geht es rechts weiter bis zur Sibeliusstraße linker Hand, bis wir auf dieser die Bärmanstraße erreichen und dort rechts abbiegen. An deren Ende ist die Unterführung der Bahngleise von Pasing nach Obermenzing. Auf der anderen Seite der Gleise kommen wir zum Menagerieweg, folgen diesem weiter nach Süden und treffen schließlich am Übergang zur Margarethe-Danzi-Straße auf die Mauer des Schlossparks Nymphenburg.

Der bayerische Kurfürst Ferdinand Maria schenkte seiner Gemahlin Henriette Adelaide 1663 die



Schwaige Kemnat westlich der Residenzstadt München. Ein Jahr später wurde mit dem Bau eines Schlosses nach Plänen des italienischen Baumeisters Agostino Barelli begonnen, der auch die Theatinerkirche am Odeonsplatz entworfen hat. Max Emanuel, der Sohn des Kurfürsten und spätere Maximilian II. Emanuel von Bayern, ließ zu Beginn des 18. Jahrhunderts Nymphenburg zu einer repräsentativen Sommerresidenz ausbauen. Bemerkenswert ist vor allem der Schlosspark. Ein groß angelegtes und sehr aufwändiges Kanalsystem führt seit 1701 Wasser von der Würm nach Nymphenburg. Dies war die Grundvoraussetzung für barocke Wasserspiele mit Kanälen, Brunnen und Fontänen.





18 Der Stadtteil Laim und die Laimer Röhre

Wir queren die Wotanstraße. Rechts liegt der S-Bahnhof Laim mit der Laimer Röhre aus den 1970er Jahren – einem Tunnel, der Laim mit Neuhausen verbindet.

Der Stadtteil Laim zeigt sich vielseitig: Mit der lebhaften Landsberger Straße, der historischen Bedeutung als Eisenbahnviertel, den idyllischen Einfamilienhäusern im Schlosspark Laim und dem kulturellen Zentrum rund um den Laimer Anger. Im Zuge der Planungen der Tram-Westtangente von Sendling bis Nymphenburg wird derzeit eine weitere Unterführung errichtet. Weil Fuß-, Rad- und öffentlicher Verkehr sich diese teilen, nennt man sie „Umweltverbundröhre“. Zwischen den Bahnhöfen Laim und Leuchtenbergring entsteht zudem die 2. Stammstrecke der S-Bahn.

Wir folgen der Winfriedstraße, biegen rechts in den Christoph-Rapparini-Bogen und am Ende links in den kleinen Fuß- und Radweg Richtung Innenstadt.

Insider

Mit seinem teilweise 150 Jahre alten Baumbestand ist der Hirschgarten eine beliebte Naherholungsfläche mit Spielplätzen, Rodelhügel, Grillarealen und Wiesenflächen. Der Biergarten im Hirschgarten zählt zu den größten der Welt.

19 Wohnquartier am Hirschgarten

Die Aufgabe der ehemaligen Flächen des Rangierbahnhofs durch die Deutsche Bahn ermöglichten 2007 die Planung des neuen Wohnquartiers Hirschgarten. Es ist mit 60 Hektar und Wohnungen für rund 5.000 Menschen das größte Wohnquartier der „Zentralen Bahnflächen“. Entlang der Gleise wurde der Pionierpark mit einem großen Skatepark angelegt und somit eine Fuß- und Radverbindung zwischen Westen und Osten ermöglicht. Diesem Weg folgen wir. Kurz vor der Unterführung der Friedenheimer Brücke sehen wir linker Hand zwei 50 Meter hohe, beeindruckende Wohntürme mit dem Namen „Friends“ des Münchner Architekturbüros Allmann Sattler Wappner, die auch die Pasing Arcaden entworfen haben. Die Fassadenelemente falten sich wabenförmig nach außen. Der Name beruht auf dem Konzept der Gemeinschaftsflächen.





West-Ost-Radwegverbindung entlang der S-Bahn-Stammstrecke

In den letzten Jahren ist ein komfortabler Fahrradweg nördlich der Bahngleise zwischen dem Nymphenburger Schlosspark und dem Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) als eine „Radl-Stammstrecke“ entstanden.



20 Paketposthalle

Nachdem wir die Friedenheimer Brücke hinter uns gelassen haben, biegen wir links in den Birketweg ein und sehen rechts das Kulturzentrum Backstage.

Gleich nach dem Backstage biegen wir rechts ab und folgen dem landschaftlich schön eingebetteten Fuß- und Radweg an der Harisch-Lengauer-Straße Richtung Münchner Innenstadt. Links sehen wir das große Tonnengewölbe der Paketposthalle liegen. Die über 148 Meter gespannten Betonelemente der in den 1960er-Jahren errichteten Konstruktion sind beeindruckend. Ihre Architekten waren Rudolf Rosenfeld, Herbert Zettel und Ulrich Finsterwalder.

Hier soll in den nächsten Jahren ein neues Areal mit Büro- und Wohngebäuden entstehen. Besonders markant ist der Entwurf zweier

155 Meter hoher Hochhäuser. Die Paketposthalle, bisher ein Paketumschlagplatz, wird nun zu einem überdachten Freiraum für Märkte, Konzerte oder Veranstaltungen. Die Planungen gehen auf das berühmte Architektenduo Herzog & de Meuron aus Basel zurück, die in München unter anderem für den Bau der Fünf Höfe in der Innenstadt und der Allianz Arena verantwortlich sind.

Insider

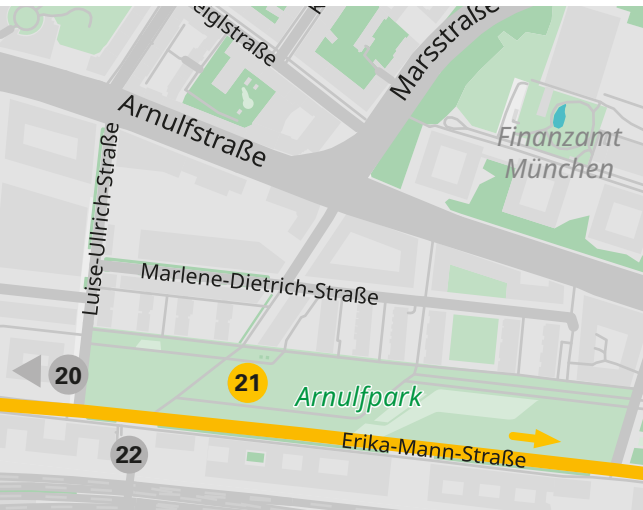
Der weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Veranstaltungsort Backstage bietet Platz für Konzerte, Tanz, Kabarett, Kino sowie einen Club und Gastronomie. Hier wird aber nicht nur gefeiert, hier finden auch politische Veranstaltungen statt.



21 Arnulfpark

Wir folgen der Harisch-Lengauer-Straße und fahren unter der Donnersberger Straße Richtung Erika-Mann-Straße in den Arnulfpark.

Das neue Stadtquartier hat eine Größe von 27 Hektar und ist der erste Abschnitt der zentralen Bahnflächen zwischen Hauptbahnhof und Pasing, die von der Stadt München aufgekauft und in neue Quartiere für Wohnen und Arbeiten umgewandelt wurden. Hier wohnen rund 2.000 Menschen. Entlang der Bahngleise befinden sich hohe Bürogebäude, die den dahinter liegenden Park und das Wohnviertel vor Lärm schützen. Der Park bildet die grüne Mitte des Quartiers und bietet Spiel- und Aktionsflächen für Kinder und Jugendliche.



Am Rainer-Werner-Fassbinder-Platz befindet sich eine alte Ziegelhalle mit Kamin. Hier war früher ein Turbinenwerk für die Stromerzeugung der Bahn untergebracht. Heute ist hier die „Freiheits-halle“ (auch „Freiheizhalle“ oder „Freiheiz“) untergebracht, ein kultureller Ort für viele Veranstaltungen. Auf dem Rainer-Werner-Fassbinder-Platz gibt es ein Bodendenkmal für den 1982 verstorbenen Regisseur Rainer Werner Fassbinder, den „Asphaltsee“. Dort sind die Titel aller seiner Filme verewigt. Dieses Werk geht auf den Künstler Wilhelm Koch aus Amberg zurück.



22 Arnulfsteg

Wir folgen südöstlich vom Rainer-Werner-Fassbinder-Platz der „Radl-Stammstrecke“ auf der Erika-Mann-Straße und sehen rechter Hand die geschwungene Auffahrt zum Arnulfsteg. Als wesentliches Element einer übergeordneten Fahrradroute verknüpft die 240 Meter lange Fuß- und Radwegbrücke seit 2020 die Stadtteile Neuhausen und Maxvorstadt im Norden mit der Schwanthalerhöhe und der Ludwigvorstadt-Isarvorstadt im Süden. Sie überspannt 37 Gleise.





23 Zentraler Omnibusbahnhof München (ZOB)

Wir fahren die Erika-Mann-Straße entlang der Bürogebäude des Arnulfparks weiter Richtung Osten, bis sie erst in den Klaus-Mann-Platz und dann in die Bernhard-Wicki-Straße übergeht, und wir nach einem kurzen Schlenker nach rechts unter der Hackerbrücke weiterfahren können. Linker Hand liegt der Zentrale Omnibusbahnhof München (ZOB). Dieser Groß-Terminal bietet 29 Bus-Abfertigungspositionen und eine darüber liegende Einkaufspassage. Das 2009 eröffnete Gebäude wurde von dem Münchner Büro Auer Weber Architekten geplant, die auch für den Neubau des Hauptbahnhofs und den Bildungscampus in Freiamt verantwortlich sind. Die Gestaltung der Fassade wurde dem Triebkopf eines ICE-Zuges nachempfunden.



Insider

Die Hackerbrücke ist ein Baudenkmal aus dem 19. Jahrhundert und eine historische Eisenkonstruktion mit sechs genieteten Bogenträgern. Namensgeber ist die Münchner Brauerei Hacker-Pschorr. Im Sommer genießen hier die Münchner Bürger*innen – auf dem breiten Geländer sitzend – die schönsten Sonnenuntergänge über der Bahntrasse gen Westen Richtung Pasing und Freiam, wo wir unsere Tour begonnen haben.





24 Hauptbahnhof

Unser Weg führt uns auf die Arnulfstraße, wo wir rechts abbiegen.

Nach der Überquerung der Seidlstraße endet der Radweg, und wir fahren auf der Straße vorsichtig weiter entlang der Baustelle des Hauptbahnhofs bis zum Bahnhofplatz.

Das schmucklose Gebäude des Münchner Hauptbahnhofs, errichtet in den frühen Nachkriegsjahren, wurde teilweise abgerissen, seit 2019 wird hier neu gebaut. Neben dem Empfangsgebäude und dem Starnberger Flügelbahnhof wird auch der Bahnhofsvorplatz neu gestaltet. Lediglich die Gleishalle steht unter Denkmalschutz und bleibt erhalten. Auf der Seite der Arnulfstraße – auf dem Areal des heutigen Starnberger Bahnhofs – soll ein 69 Meter hoher Turm entstehen. Den Wettbewerb für die Großbaustelle haben Auer Weber Architekten aus München bereits 2003 gewonnen. Gebaut wird aber erst jetzt, da die Planungen zur Zweiten Stammstrecke, die unterhalb des Bahnhofsgebäudes verlaufen wird, dazwischenkamen. Hinzu kommt der Vorhaltebau für die geplante, neue U-Bahnlinie U9, die einen neuen Streckenverlauf von Süden nach Norden bieten und damit die Linien der U3/U6 entlasten soll.

Am Bahnhofsvorplatz endet unsere 21 Kilometer lange Radtour.

Gesamte Strecke: zirka 21 km
Dauer: zirka 3 Stunden

Gesamte Strecke: zirka 21 km

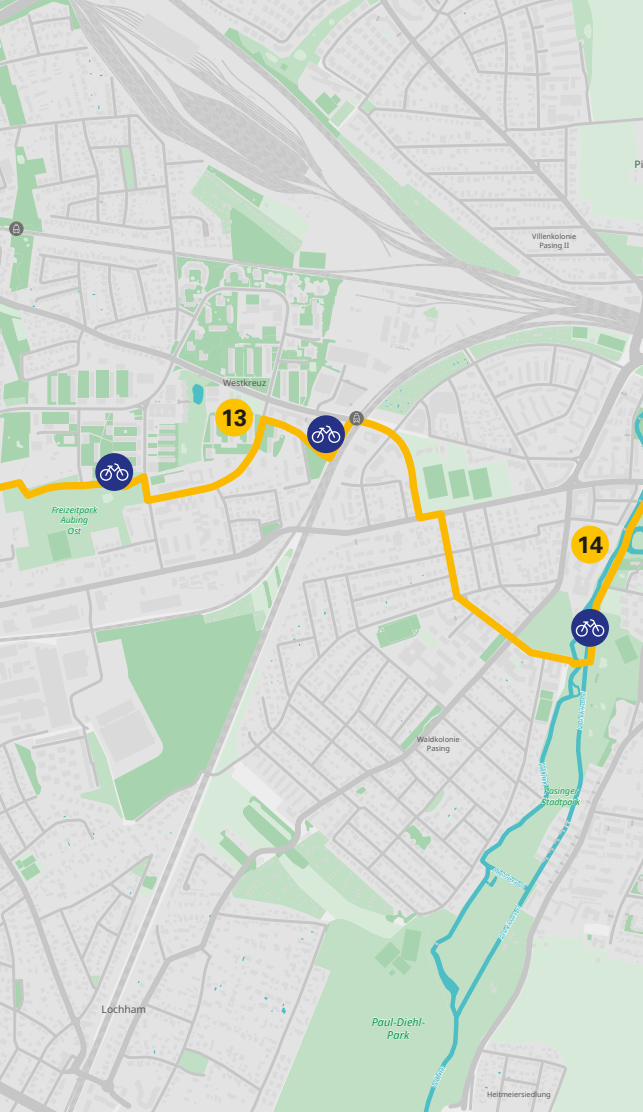
Dauer: zirka 3 Stunden

1 Sehenswürdigkeit



Radtipp





Villenkolonie
Pasing II

Westkreuz

13

Freizeitpark
Aubing
Ost

14

Waldkolonie
Pasing

Pasinger
Stadtpark

Lochham

Paul-Diehl-
Park

Helmkeiersiedlung

Von Freiham in die Münchner Innenstadt – 2/3

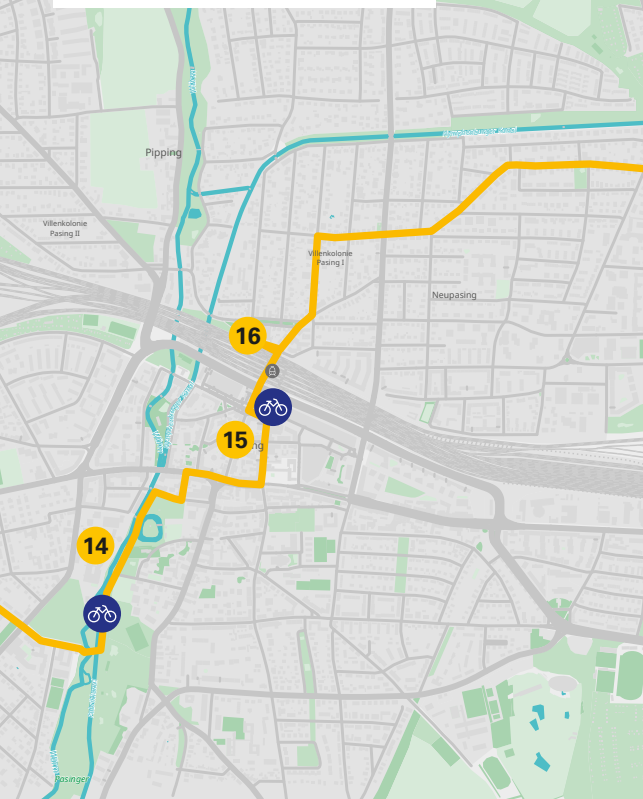
Gesamte Strecke: zirka 21 km

Dauer: zirka 3 Stunden

1 Sehenswürdigkeit



Radtipp





Botanischer
Garten
München-
Nymphenburg

Pagodenburger
See

Nymphenburger Kanal

Schlosspark
Nymphenburg

Biedersteiner
See

Südlicher Kanal

17

18



Am Westbad

Laim



Von Freiam in die Münchner Innenstadt – 3/3

Gesamte Strecke: zirka 21 km

Dauer: zirka 3 Stunden

1 Sehenswürdigkeit

 Radtipp



Alte Kaserne

Maßmannberg

Maßmannpark

St. Benno-Viertel

Maxvorstadt

St. Vinzenz-Viertel

Marsfeld

21

22

23

24

Ziel

Westend

Schwanthalerhöhe

Theresienhöhe

Bavariapark

Theresienwiese

Klinikviertel

Ludwigsvorstadt

Nuß

Am Südl. Friedhof



Diese Tour finden Sie auch in der Navigations-App **komoot**: Im Tourenverzeichnis unter der Collection „Erlebnis-Radtouren durch München“.



muenchenunterwegs.de

Impressum

Landeshauptstadt München

Mobilitätsreferat

Mobilitätsmanagement und -marketing

Marienplatz 8, 80331 München

E-Mail: radtouren@muenchen.de

Redaktion: Claudia Neeser, ga-munich

Lektorat: Antje Steinhäuser

Gestaltung: O.phon GmbH

Druck: Landeshauptstadt München,
Direktorium, Stadtkanzlei

Auflage: 8.000 Stück

Stand: September 2024